

5. Nun, Kinder, esset! Eßt mit Freuden,
und Gott gesegnet es euch!
Sieh, Mond, ich bin wohl zu beneiden,
bin glücklich und bin reich!

M. Claudius (gekürzt)

22. Rätsel.

1. Auf einer großen Weide gehen
viel tausend Schafe silberweiß;
wie wir sie heute wandeln sehen,
sah sie der allerälteste Greis,

2. Sie altern nie und trinken Leben
aus einem unerschöpften Born;
ein Hirt ist ihnen zugegeben
mit schön gebognem Silberhorn.

3. Er treibt sie aus zu goldnen Thoren,
er überzählt sie jede Nacht
und hat der Lämmer keins verloren,
so oft er auch den Weg vollbracht.

4. Ein treuer Hund hilft sie ihm leiten,
ein muntre Widder geht voran.
Die Herde, kannst du sie mir deuten?
Und auch den Hirten zeig' mir an!

Schiller.

23. Landmanns Morgenruf.

1. Heraus aus dem Lager; der Hahn hat gekräht!
Schon singen die Vögel, und Morgenluft weht.
Seht, wie uns so freundlich das Morgenrot winkt
und rings in den Bächen der Sonnenstrahl blinkt!

2. Das Mieder vom Nagel, den Hut von der Wand!
Greift flink nach dem Rechen, die Sichel zur Hand!
Ihr Mädchen, zur Wiese! ihr Burschen, aufs Feld!
und hurtig die Wiese, den Acker bestellt!

Schink.

24. Der weiße Spatz.

1. Es war einmal ein Bauer, bei dem ging's von Jahr zu Jahr
immer mehr den Krebsgang. Seine Acker trugen nicht die Hälfte
von dem, was sie tragen mußten, und die Ellbogen fingen bereits an,